

Anwohnerinitiative Peterswerder



Wahlprüfstein

Werder-Leistungszentrum in der Pauliner Marsch

Der SV Werder Bremen plant in der Pauliner Marsch den Bau eines Leistungszentrums – zwei Riegelbauten je 20x80 m und knapp 12 m hoch. Und dazu ein weiteres drittes Stadion für 5.500 Zuschauer mit Erweiterungsmöglichkeiten auf 8.000 Plätze. Dieses Vorhaben ist aus drei Gründen problematisch:

I. Hochwasserschutz

Rund 86% der Fläche Bremens sind hochwassergefährdet. Betroffen sind rund 530.000 Menschen, die hier leben. Bremen gehört damit zu den gefährdetsten Gegenden in der ganzen Republik. Aufgrund des Klimawandels wird die Überflutungsgefahr durch die Weser in nächster Zukunft rapide ansteigen. Zusätzliche Gefahr droht von der geplanten Vertiefung der Weser. Die Pauliner Marsch ist als „tidenbeeinflusstes Überschwemmungsgebiet“ für Bremen überlebenswichtig. Jede Verkleinerung dieses Retentionsraums durch massive, große Neubauten erhöht den Druck auf die Deiche und lässt den Wasserstand schneller steigen. Der Deichverband und zuletzt das Ludwig-Franzius Institut Hannover haben wiederholt vor einer Bebauung in diesem Gebiet gewarnt.

II. Naherholung

Die Pauliner Marsch ist eines der wichtigsten und meistgenutzten innerstädtischen Naherholungsgebiete. Rd. 50.000 Anwohner:innen aus den benachbarten Stadtteilen nutzen sie intensiv zum Spaziergehen, Ausspannen und Joggen. Mit zunehmender Verdichtung der Wohngebiete wird dieses Bedürfnis weiter wachsen. Der vordere Bereich der Pauliner Marsch ist bereits jetzt durch Sportplätze nur begrenzt öffentlich zugänglich und würde durch die neuen Planungen massiv weiter verkleinert.

III. Finanzierung

Vor dem Hintergrund der aktuellen Baupreiskostensteigerung dürften sich die finalen Gesamtkosten des Projekts leicht auf eine Größenordnung von rd. 75 Mio. EUR summieren. Der SV Werder hat mehrfach deutlich gemacht, dass er sich nicht in der Lage sieht, diese Mittel allein aufzubringen. Damit deutet sich an, dass die Stadt Bremen am Ende einen erheblichen Teil der Kosten übernehmen wird – obwohl dieses Projekt nahezu ausschließlich den Interessen des Profifußballs dient.

Vor diesem Hintergrund fragen wir die zur Wahl stehenden Parteien SPD, CDU, GRÜNE, LINKE, FDP und VOLT.

1. Befürwortet Ihre Partei dieses Projekt oder wird sie dagegen stimmen?
2. Wird Ihre Partei das Projekt auch dann befürworten, wenn sich Bremen direkt oder indirekt über eine städtische Gesellschaft wie etwa die Bremer Weserstadion GmbH an den Kosten beteiligt?
3. Wir bitten Sie um Beantwortung **bis zum 25. April 2023.**